

Spielplatz auf Trümmern (1946)

Kurzbeschreibung

Bei Kriegsende lagen weite Teile der Reichshauptstadt Berlin in Trümmern. Besonders das Regierungsviertel, um das bis zuletzt heftig gekämpft wurde, war weitgehend zerstört. Für die in der Stadt verbliebenen Kinder diente die Ruinenlandschaft wie in vielen deutschen Städten als aufregender und gefährlicher Abenteuerspielplatz. Die im Foto gezeigten Jungen spielen vor den Ruinen der Reichskanzlei in der Wilhelmstraße. Die Trümmer der Hauptstadt wurden aber auch politisch instrumentalisiert: Hier wirbt die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) mit der Losung „Nie wieder – darum SED“ für ihre „antifaschistische“ und „antiimperialistische“ Politik.

Quelle



Quelle: Improvisierter Spielplatz vor der Ruine der Reichskanzlei in der Wilhelmstraße. Fotograf/in unbekannt.

bpk-Bildagentur, Bildnummer 30009854. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

© bpk

Empfohlene Zitation: Spielplatz auf Trümmern (1946), veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <<https://germanhistorydocs.org/de/die-besatzungszeit-und-die-entstehung-zweier-staaten-1945-19>

[61/ghdi:image-1042](#)> [04.05.2024].